

**Wir sind** ein modernes deutschlandweit tätiges soziales Dienstleistungsunternehmen zur Rehabilitation und Vorsorge rund um das Sehen. Unsere Spezialeinrichtung kann dabei auf eine über 100-jährige Tradition verweisen.

**Wir bieten** individuelle, passgenaue Integrations- und Rehabilitationsangebote, bedarfsgenaue Vorbereitungsmaßnahmen, effektive Anpassungsmaßnahmen, kompetente Sehhilfenberatung sowie Fachdienstbegleitung während und nach der Qualifizierung. In allen Bildungsbereichen werden modernste Hilfsmittel eingesetzt, wie sie auch später in der beruflichen Praxis Anwendung finden.

**Unser Ziel** ist die dauerhafte Wiedereingliederung der Teilnehmer in den aktuellen Arbeitsmarkt bzw. der Erhalt des Arbeitsplatzes durch präventive Maßnahmen.

**Unser Erfolgskonzept** beruht auf der Förderung der individuellen Voraussetzungen der Teilnehmer und teamorientierten Zusammenarbeit der Fachbereiche Psychologie, Sozialpädagogik, Integration, Orientierung & Mobilität, Lebenspraktische Fertigkeiten, Low Vision einschließlich unseres speziellen Hilfsmittelbereiches. Mit diesem ganzheitlichen Angebot orientieren wir uns an der aktuellen Situation des Arbeitsmarktes und arbeiten intensiv mit den Rentenversicherungsträgern, Behindertenverbänden, der Universitätsaugenklinik, dem Augenzentrum Sangerhausen, dem LBZ Halle, dem BFW Berlin-Brandenburg e.V., der Rehabilitationsklinik in Masserberg sowie potentiellen Arbeitgebern zusammen.

**Sie finden** bei uns besonders sehbehindertengerechte Ausbildungs- und Wohnräume, ein Freizeitangebot von A wie Ausflüge über Kochen, Schwimmen, Tanzen bis Z wie Zooführungen für Blinde sowie besondere Unterkünfte für Mütter bzw. Väter mit Kind und dazugehörige Kindereinrichtungen in unmittelbarer Nähe.

**Erfolgreiche Integration** realisieren wir durch eine individuelle Personalvorauswahl, arbeitsplatzorientierte Einarbeitung durch betriebliche Praktika, kompetente Beratung zur Nutzung von Fördermitteln und Zuschüssen sowie Prozessbegleitung durch Fachpersonal.

**Wir sind Kompetenzträger** und Entwicklungsmotor einer ganzheitlichen, effizienten Vorsorge und Rehabilitation rund um das Sehen für Menschen mit bzw. ohne Sehbehinderung und Blinde.



**Suchen Sie den Kontakt - wir helfen gern!**

Leiter der Zentralen Kontakt- und Clearingstelle

Frau E. Busching Tel. 0345 1334 666

E-Mail: [ebusching@bfw-halle.de](mailto:ebusching@bfw-halle.de)

web: [www.bfw-halle.de](http://www.bfw-halle.de)

**Berufsförderungswerk Halle gGmbH**

Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte

Bughenstraße 30

06110 Halle (Saale)

## Beginntermine im BFW Halle 2018

Vorbereitungslehrgänge	Dauer	Nächster Termin	Folgetermin
Blindentechische Grundrehabilitation	12 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Blindentechische Grundrehabilitation (mit zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung)	15 Monate	11.04.2018	10.10.2018
Rehabilitationsvorbereitungslehrgang	6 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Rehabilitationsvorbereitungslehrgang (mit zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung)	9 Monate	11.04.2018	10.10.2018
Grundkurs Physikalische Therapie	6 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Vorbereitungslehrgang Deutsch	6-12 Monate	11.01.2018	11.07.2018
<b>Umschulung/Fortbildung</b>			
Fachkraft für Telekommunikation	12 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Fachkraft für Textverarbeitung	12 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Fachkraft für Textverarbeitung (Spezialisierung medizinische Berichtsassistentenz)	24 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Kaufmann/-frau für Büromanagement	24 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Büropraktiker/-in	18 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Bürofachkraft	24 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Informatikkaufmann/-frau	24 Monate	11.01.2018	11.07.2018
IT-Systemkaufmann/-frau	24 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Verwaltungsfachangestellte*	24 Monate	10.01.2019	
Fachangestellte Medien- & Informationsdienste (Fachrichtung medizinische Dokumentation)	24 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	24 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Medizinische Tastuntersucherin**	9 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Alle Umschulungen werden mit einer IHK Prüfung abgeschlossen (*Prüfung durch das Studieninstitut Sachsen-Anhalt; ** durch Ärztekammer Nordrhein)			
<b>Anpassungs- &amp; Weiterbildungsmaßnahmen</b>			
Individuelle Einzelmaßnahme	angepasst	nach Absprache	
Anpassungsqualifizierung Medizinische Schreibkraft	10 Monate	nach Absprache	
Kaufmännische Anpassungs- & Ergänzungsmaßnahme	6 Monate	11.01.2018	11.07.2018
Anpassung- und Integrationsmaßnahme (MAI)	10 Monate	laufend	
Anpassung- und Integrationsmaßnahme (MAI) (mit zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung)	12 Monate	laufend	
Anpassungsqualifizierung Technischer Hauswart	10 Monate	11.01.2018	11.07.2018

## Schnellübersicht RehaAssessment®

Fragestellung	Maßnahme	Dauer	Maßnahmeorte	Kostentyp	Beginn
Eignung und Neigung für <b>berufliche Alternativen</b> , wenn Bezugsberuf nicht mehr möglich	Eignungsabklärung und Arbeitserprobung - (EA/AP)	<b>komplett:</b> 2 Wochen	Halle	Gruppenmaßnahme	laufend
		<b>gezielt für ein Berufsbild:</b> 3 bis 5 Tage	Halle Berlin		
Eignung, Neigung und Belastbarkeit für berufliche Tätigkeiten, <b>wenn zusätzlich eine psychische Beeinträchtigung besteht</b>	Abklärung der beruflichen Eignung für Menschen mit zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden	6 Wochen	Halle Berlin	Gruppenmaßnahme	Auf Nachfrage
<b>Hilfsmittelbedarf</b> bei vorhandenem Arbeitsplatz und klarer Leistungsfähigkeit, keine Belastungen bekannt	Berufsbezogene Sehhilfenerprobung (BSE)	1 bis 5 Tage	Halle Berlin	Einzelmaßnahme	laufend
<b>Welche Tätigkeit ist in welchem zeitlichen Umfang, mit welchen Hilfsmitteln möglich?:</b> (z.B. Bildschirmarbeit oder konkreter Beruf) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungsfähigkeit unklar,</li> <li>• Überforderung/ Belastung möglich/vorhanden,</li> <li>• chronische Erkrankungen</li> <li>• Ziel = Erhalt Gesundheit &amp; Arbeitsfähigkeit</li> </ul>	Funktionelle Belastungserprobung (FBE)	5 Tage	Halle Berlin	Einzelmaßnahme	laufend
Erfasst Anforderungen eines Arbeitsplatzes; im Zusammenhang mit BSE, FBE	Arbeitsplatzanalyse	1 Tag	deutschlandweit	Einzelmaßnahme	laufend

## RehaAssessment®

### Eignungsabklärung & Arbeitserprobung (EA/AP)

#### Zielgruppe:

Menschen, bei denen die normale Sehfunktion beeinträchtigt ist,

- eine Augenerkrankung sich möglicherweise verschlimmern und zu einer Behinderung entwickeln kann,
- die erlernte oder die letzte Tätigkeit nicht mehr ausgeübt werden kann.

#### Zielsetzung:

Ziel ist die Abklärung der Eignung und Neigung sowie Entwicklung beruflicher Perspektiven für Menschen, die aufgrund eines visuellen Defizits ihren Ursprungsberuf nicht mehr ausüben können und sich eine berufliche Neuorientierung als notwendig erweist.

#### Inhalte:

- Arbeitsophthalmologische Untersuchung
- Leistungsdiagnostik/ Eignungsdiagnostik
- Diagnostik berufsbezogener Interessen/Motivation
- klinisch-psychologische Diagnostik im begründeten Einzelfall
- Berufspraktische Erprobungen
- Low-Vision-Diagnostik
- Erprobung, Anpassung, Modifikation optischer & elektronischer Hilfsmittel

**Dauer:** Standardmaßnahme: 12 Tage;  
(für einen konkreten Beruf/ein Berufsfeld 5 Tage)

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## RehaAssessment®

Abklärung der beruflichen Eignung für Menschen mit Seheinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden.

### Ziel:

Ziel ist die Abklärung der Eignung und Neigung sowie die Entwicklung beruflicher Perspektiven für Menschen, die aufgrund eines visuellen Defizits ihren Ursprungsberuf nicht mehr ausüben können und sich eine berufliche Neuorientierung als notwendig erweist. Das Erfassen der berufsbezogenen Leistungsfähigkeit und beruflicher Perspektiven erfolgt unter besonderer Berücksichtigung der psychischen Stabilität, der funktionellen Leistungsfähigkeit und der psychophysischen Belastbarkeit.

### Personenkreis:

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen mit zusätzlicher psychischer oder psychiatrischer Einschränkung/Störung. Ebenso ist diese Maßnahme für Menschen geeignet die Leistungseinschränkungen im kognitiven und sozialen Bereich haben und daher besondere Aufwände bedürfen.

### Inhalte der Maßnahme:

- Arbeitspsychologische Diagnostik/Eignungsdiagnostik,
- klinisch psychologische Diagnostik,
- Arbeitsophthalmologische Diagnostik,
- Low-Vision-Diagnostik,
- Erprobung, Anpassung, Modifikation optischer & elektronischer Hilfsmittel
- Diagnostik der Notwendigkeit lebenspraktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- Diagnostik der Notwendigkeit eines Orientierungs- und Mobilitätstraining,
- Diagnostik berufsbezogener Interessen/Motivation
- Berufspraktische Erprobungen
- Arbeitsproben und Probeunterricht mit längeren Beobachtungsphasen

**Dauer:** 6 Wochen

**Termin:** nach Absprache

**Maßnahmeort:** Haupthaus BFW Halle

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bugenhagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## RehaAssessment®

### Berufsbezogene Sehhilfenerprobung (BSE)

#### Zielgruppe:

Visuelle beeinträchtigte Menschen,

- die über Sehprobleme am Arbeitsplatz klagen,
- bei denen sich eine Augenerkrankung möglicherweise verschlimmern und sich zu einer Behinderung entwickeln kann und
- ein konkreter Arbeitsplatz vorliegt bzw. in Aussicht steht.

#### Zielsetzung:

Eine Berufsbezogene Sehhilfenerprobung kommt in Frage, wenn ein konkreter Arbeitsplatz vorliegt und das Ausmaß sowie die funktionellen Auswirkungen der Sehbeeinträchtigung ausreichend diagnostiziert worden sind. Durch eine Hilfsmittel-/Technikberatung und Erprobung werden Empfehlungen gegeben, welche konkreten Hilfsmittel für einen vorhandenen oder angestrebten Arbeitsplatz notwendig sind, um das visuelle Defizit weitestgehend zu kompensieren.

#### Inhalte:

- bei Notwendigkeit arbeitsophthalmologische Untersuchung
- standardisierte Anforderungsanalyse des Arbeitsplatzes (Vor-Ort-Analyse ist bei Bedarf gesondert buchbar/ Inhalte siehe Angebot: RehaAssessment – Arbeitsplatzanalyse)
- Low-Vision-Untersuchung, Sehfunktionsdiagnostik
- Erprobung, Anpassung, Modifikation optischer & elektronischer Hilfsmittel
- Lichttechnische Erprobung und Beratung

**Dauer:** 2 bis 5 Tage

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## RehaAssessment®

### Funktionelle Belastungserprobung (FBE)

#### Zielgruppe:

Visuell beeinträchtigte Menschen mit berufsbezogenen Fragestellungen, - die über Sehprobleme am Arbeitsplatz klagen, - bei denen sich eine Augenerkrankung möglicherweise verschlimmern und zu einer Behinderung führen kann und - ein konkreter Arbeitsplatz vorliegt bzw. in Aussicht steht.

#### Zielsetzung:

Erstellung eines aktuellen visuellen Leistungs- und Belastungsprofils. Es können Aussagen über die mögliche Dauer der Arbeitstätigkeit, über die notwendigen Hilfsmittel zur Kompensation des visuellen Defizits und über die konkrete Arbeitsgestaltung gemacht werden. Möglich ist auch eine Einschätzung der aktuellen Bildschirmtauglichkeit nach G 37 und der möglichen zeitlichen Dauer von Bildschirmarbeit.

#### Diese Maßnahme ist immer dann sinnvoll, wenn:

- das Leistungsvermögen oder die Belastbarkeit unklar oder eingeschränkt ist,

- die Dauer der Belastbarkeit fraglich ist,
- die Dauer der möglichen Bildschirmarbeit unklar ist,
- eine Erkrankung mit Auswirkungen auf das Sehen vorliegt, welche teilweise/ stark durch Belastungen oder Stress beeinflusst werden,
- eine rezidivierende, chronische oder zur Chronifizierung neigende Erkrankung mit Auswirkungen auf das Sehen vorliegt.

#### Inhalte:

- Arbeitsophthalmologische Untersuchung
- Arbeitspsychologische Analyse
  - Belastung & Beanspruchung am Arbeitsplatz
  - soziale & andere Belastungen
  - Ressourcen, Belastungsverstärker und berufliche Persönlichkeitsfacetten
  - Leistungsdiagnostik/ Eignungsdiagnostik
- Anforderungsanalyse des Arbeitsplatzes per Selbstauskunft oder Fotoprotokoll
- Simulation des Arbeitsplatzes bzw. adäquater Belastungen durch standardisierte Arbeitsproben
- Low-Vision-Diagnostik; Sehfunktionsdiagnostik
- Erprobung, Anpassung, Modifikation optischer

Bitte wenden!

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bugenhagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

- & elektronischer Hilfsmittel
- Sequentielle Diagnostik optometrischer und Variablen und der physischen/psychischen Beanspruchung
- lichttechnische Erprobung und Beratung
- Vergleich des Leistungsprofils der Person mit dem Anforderungsprofil der Tätigkeit

**Dauer:** 5 Tage

(Die Maßnahmedauer bei speziellen Fragestellungen - beispielsweise Belastungserprobungen bei zusätzlich psychisch erkrankten Menschen - erfolgt in Absprache.)

**Termin:** nach Absprache



## RehaAssessment® Arbeitsplatzanalysen

### Zielgruppe:

Visuell beeinträchtigte Menschen,

- die über Sehprobleme am Arbeitsplatz klagen,
- bei denen sich eine Augenerkrankung möglicherweise verschlimmern und sich zu einer Behinderung entwickeln kann und
- ein konkreter Arbeitsplatz vorliegt bzw. in Aussicht steht.

### Zielsetzung:

Ziel ist das Ermitteln von Anforderungen und Belastungen eines konkreten Arbeitsplatzes, um im Rahmen eines Profilvergleiches Anforderungen der Tätigkeit und Fähigkeiten/Möglichkeiten des Betroffenen in Einklang zu bringen. Zu empfehlen insbesondere in Zusammenhang mit berufsbezogenen Sehhilfenerprobungen, funktionellen Belastungserprobungen und Sicherung der Nachhaltigkeit nach einer medizinischen Rehabilitation/Behandlung.

### Inhalte:

- Erfassung, Analyse und Bewertung von Arbeitsabläufen
- Analyse der Sehanforderungen und -bedingungen
- Erfassung, Analyse und Bewertung von Arbeitsbelastungen
- Erfassung psychischer und physischer Belastung und Beanspruchung
- Einschätzung von Fehlbeanspruchungen und Gesundheitsrisiken
- Erfassen des Hilfsmittelbedarfes vor Ort und Bewertung der Umsetzungsmöglichkeiten
- Empfehlung und u.U. Initiierung von Interventionen

**Dauer:** individuell verschieden

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bugenhagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## VORBEREITUNGSLEHRGANG

### Rehabilitationsvorbereitungslehrgang

Berufliche Rehabilitation, die Eingliederung sehbehinderter und blinder Menschen in den Arbeitsalltag, ist ein langfristiger Prozess, dessen Erfolg an spezielle Voraussetzungen gebunden ist.

#### Ziel:

Der Rehabilitationsvorbereitungslehrgang dient der systematischen Heranführung an eine Umschulung. Die Rehabilitanden werden befähigt, Lücken in vorausgesetzten Kulturtechniken zu schließen und systematisch an einen Lernprozess herangeführt. Fach-, Lern- und Sozialkompetenzen werden gefördert.

Eine Abklärung der individuell benötigten optischen/elektronischen Hilfsmittel bietet die Grundlage für deren Bereitstellung und für die Kompensation von Visuseinschränkungen.

#### Personenkreis:

Sehbehinderte Erwachsene, deren Voraussetzungen in den Kulturtechniken und in der arbeitsrelevanten Handhabung von Hilfsmitteltechnik für eine Umschulung nicht ausreichend sind.

#### Inhalte der Maßnahme:

- Deutsch in Wort und Schrift
- Mathematik
- 10-Finger-Tastschreiben
- Grundlagen Datenverarbeitung
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Berufskundliche Grundlagen
- Sport/Autogenes Training
- Lerntechniken/Hilfsmitteltraining
- Projektarbeit
- Bewerbungs- und Integrationstraining

**Dauer:** 6 Monate

**Abschluss:** Zeugnis des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## VORBEREITUNGSLEHRGANG

### Grundkurs Physikalische Therapie

Berufliche Rehabilitation, die Eingliederung sehbehinderter und blinder Menschen in den Arbeitsalltag, ist ein langfristiger Prozess, dessen Erfolg an spezielle Voraussetzungen gebunden ist.

#### Ziel:

Im Rahmen einer beruflichen Rehabilitationsausbildung zum Physiotherapeuten bzw. Masseur und medizinischen Bademeister ist für Blinde und Sehbehinderte ein theoretischer Grundkurs Physikalische Therapie obligatorisch.

#### Personenkreis:

Für sehbehinderte und blinde Erwachsene. Berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

Für Blinde ist die Grundrehabilitation Zugangsvoraussetzung.

#### Inhalte der Maßnahme:

- Grundlagen Biologie/Physik/Chemie
- Deutsch in Wort und Schrift
- Datenverarbeitung
- 10-Finger-Tastschreiben
- Grundlagen Anatomie, Histologie und Zytologie
- Berufskunde
- Medizinisches Vokabular
- Bewegungslehre

**Dauer:** 6 Monate

**Abschluss:** Zeugnis nach hausinterner Prüfung

**Termin:** Januar

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## VORBEREITUNGSLEHRGANG Grundrehabilitation

Berufliche Rehabilitation, die Eingliederung sehbehinderter und blinder Menschen in den Arbeitsalltag, ist ein langfristiger Prozess, dessen Erfolg an spezielle Voraussetzungen gebunden ist.

### Ziel:

Diese Maßnahme bereitet die Rehabilitanden, die zukünftig in ihrer beruflichen Tätigkeit auf die Anwendung der Punktschrift angewiesen sind, auf die vorgesehene Umschulung speziell vor.

Darüber hinaus soll sie die Orientierung und Mobilität sowie lebenspraktische Fertigkeiten unter dem Gesichtspunkt des beruflichen Neubeginns schulen.

### Personenkreis:

für blinde und hochgradig sehbehinderte Erwachsene

### Inhalt der Maßnahme:

- Brailleschrift (Blindenschrift)
- 10-Finger-Tastschreiben
- Deutsch in Wort und (Punkt-)Schrift
- Mathematik
- PC-Grundkenntnisse/Braillezeile
- Sportliches Bewegen
- Individuelles Mobilitäts- und Orientierungstraining
- Vermittlung lebenspraktischer Fertigkeiten

**Dauer:** 12 Monate

**Abschluss:** Zeugnis des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## Vorbereitungslehrgang

Blindentechische Grundrehabilitation für Menschen mit Seheinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden.

Berufliche Rehabilitation, die Eingliederung sehbehinderter und blinder Menschen in den Arbeitsalltag, ist ein langfristiger Prozess, dessen Erfolg an spezielle Voraussetzungen gebunden ist.

### Ziel:

Vorbereitungslehrgänge dienen der systematischen Heranführung an eine Umschulung. Neben dem Schließen von Lücken in den Kulturtechniken und dem Erlernen von Techniken zur Kompensation der Sehbeeinträchtigung stehen hier ein langsames Heranführen an Anforderungen, das Trainieren einer belastungsarmen Arbeitsweise und das Entwickeln von Stabilität für eine Umschulung im Vordergrund. Die blindentechnische Grundrehabilitation bereitet Rehabilitanden auf blindengemäßes Arbeiten vor.

### Personenkreis:

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen, die auf blindengemäßes Arbeiten angewiesen sind, mit zusätzlicher psychischer Einschränkung. Ebenso ist diese Maßnahme für alle Menschen geeignet, die Leistungseinschränkungen im kognitiven und sozialen Bereich haben und daher besondere Aufwände bedürfen.

### Inhalte der Maßnahme:

- Rahmen:
  - » kontinuierliche Einzelbetreuung mit einem festen Bezugspersonen-Rahmen
  - » individualisierte Maßnahme durch Module
  - » ganzheitliche handlungsorientierte berufliche Rehabilitation Erwachsener (ghbRE)
- Inhalte:
  - » Deutsch in Wort und (Punkt-) Schrift
  - » Mathematik
  - » Brailleschrift (Blindenschrift)
  - » 10-Finger-Tastschreiben
  - » PC-Grundkenntnisse/Braillezeile
  - » Indiv. Mobilitäts- und Orientierungstraining
  - » Vermittlung lebenspraktischer Fertigkeiten
  - » Wirtschafts- und Sozialkunde
- Zusätzlich:
  - » Sport/Autogenes Training
  - » Lerntechniken/Hilfsmitteltraining
  - » Berufliche Orientierung/ Berufskundliche Grundlagen
  - » Stärkung der Gesundheitskompetenz
- Praktische Erprobungen in Ausbildungsgängen

**Dauer:** 15 Monate  
**Termin:** April und Oktober  
**Abschluss:** Zeugnis des BFW Halle  
**Maßnahmeort:** Haupthaus BFW Halle

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bugenhagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## Vorbereitungslehrgang

Rehabilitationsvorbereitungslehrgang für Menschen mit Seheinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung oder anderen besonderen Aufwänden.

Berufliche Rehabilitation, die Eingliederung sehbehinderter und blinder Menschen in den Arbeitsalltag, ist ein langfristiger Prozess, dessen Erfolg an spezielle Voraussetzungen gebunden ist.

### Ziel:

Vorbereitungslehrgänge dienen der systematischen Heranführung an eine Umschulung. Neben dem Schließen von Lücken in den Kulturtechniken und dem Erlernen von Techniken zur Kompensation der Sehbeeinträchtigung stehen hier ein langsames Heranführen an Anforderungen, das Trainieren einer belastungsarmen Arbeitsweise und das Entwickeln von Stabilität für eine Umschulung im Vordergrund. Der Rehabilitationsvorbereitungslehrgang bereitet Rehabilitanden auf sehbehindertengemäßes Arbeiten vor.

### Personenkreis:

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen mit zusätzlicher psychischer Einschränkung. Ebenso ist diese Maßnahme für alle Menschen geeignet, die Leistungseinschränkungen im kognitiven und sozialen Bereich haben und daher besondere Aufwände bedürfen.

### Inhalte der Maßnahme:

- Rahmen:
  - » kontinuierliche Einzelbetreuung mit einem festen Bezugspersonen-Rahmen
  - » individualisierte Maßnahme durch Module
  - » ganzheitliche handlungsorientierte berufliche Rehabilitation Erwachsener (ghbRE)
- Inhalte:
  - » Deutsch in Wort und Schrift
  - » Mathematik
  - » 10-Finger-Tastschreiben
  - » Grundlagen Datenverarbeitung
  - » Wirtschafts- und Sozialkunde
- Zusätzlich:
  - » Sport/Autogenes Training
  - » Lerntechniken/Hilfsmitteltraining
  - » Berufliche Orientierung/ Berufskundliche Grundlagen
  - » Stärkung der Gesundheitskompetenz
- Praktische Erprobungen in Ausbildungsgängen

**Dauer:** 9 Monate  
**Termin:** April und Oktober  
**Abschluss:** Zeugnis des BFW Halle  
**Maßnahmeort:** Haupthaus BFW Halle

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## UMSCHULUNG

### Verwaltungsfachangestellte

#### Ziel:

Die Umschulung vermittelt den Rehabilitanden Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, in Verwaltungen des öffentlichen Dienstes zum Einsatz zu kommen. Verwaltungsfachangestellte können die Haushalts- und Wirtschaftsplanung erarbeiten oder im Personalwesen tätig sein. Darüber hinaus erbringen sie als Angestellte im Ordnungs-, Sozial-, Bau oder Jugendamt Dienstleistungen für den Bürger, immer in Anwendung des öffentlichen Rechts.

Die Bereitschaft zur ständigen Fortbildung und Identifikation mit den Zielen des Grundgesetzes werden erwartet.

#### Personenkreis:

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte Erwachsene mit der Fähigkeit zur schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf hohem Niveau. Berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

#### Inhalt der Maßnahme:

- Fallbearbeitung anhand fiktiver und realer
- Problem- und Situationsdarstellungen
- Bürgerliches Recht
- Volkswirtschaftslehre (ausgewählte Themen)
- Personalwesen
- Haushalts- und Rechnungswesen
- Berufspraktika in ausgewählten Fachbereichen
- der Kommunalverwaltung
- Allgemeines und spezielles Verwaltungsrecht –  
Bewerbungs- und Integrationstraining
- Staatsrecht

**Dauer:** 24 Monate

**Abschluss:** Aus- und Fortbildungsinstitut des Landes Sachsen-Anhalt

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## UMSCHULUNG

### Fachkraft Textverarbeitung

#### Ziel:

Diese Umschulung vermittelt den Rehabilitanden Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, u. a. Briefe, Berichte und Protokolle nach Vorlagen oder Fonogrammen am Computer schreiben zu können. Darüber hinaus sollen sie befähigt werden, Briefe und Angebote selbständig formulieren und gestalten zu können.

Berufliche Einsatzmöglichkeiten bieten Büros von Behörden und Verwaltungen sowie Schreibdienste von Unternehmen aller Branchen, in denen Korrespondenzen zu erledigen sind.

#### Personenkreis:

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte und blinde Erwachsene. Berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

#### Inhalt der Maßnahme:

- 10-Finger-Tastschreiben nach Geschwindigkeit
- Erhöhung der Anwendungssicherheit von Punkt-schrift
- Sicherer Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und Tabellenkalkulationen
- Deutsch in Wort und Schrift
- Schreib- und Gestaltungsregeln
- Schreiben von Fonogrammen mit Hilfe digitaler Diktiersysteme
- Word, Excel und Outlook
- Betriebspraktikum
- Bewerbungs- und Integrationstraining

**Dauer:** 12 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner



## Umschulung Medizinische Tastuntersucherin (MTU)

### Ziel:

Krebsfrüherkennung wird immer wichtiger. Dies gilt besonders für die Gefahren des Brustkrebses bei Frauen. Mit Hilfe ihrer besonders ausgeprägten Tastfähigkeit und auf der Grundlage fundierten Wissens über allgemeine medizinische Grundlagen sowie diagnostische und therapeutische Methoden wird die ausgebildete Tastuntersucherin ihren Beruf unter der Verantwortung eines Arztes ausüben. Neben der Durchführung der klinischen Brustuntersuchung nach der von „discovering hands®“ entwickelten Methode gehören u. a. die eigenständige Anamneseerhebung und die elektronische Befunddokumentation zur Aufgabe der Medizinischen Tastuntersucherin.

### Personenkreis:

Der Beruf ist geeignet für blinde und stark sehbehinderte Frauen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, von Vorteil, wenn in einem medizinischen Fachberuf. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

### Inhalte der Maßnahme:

- theoretisches Wissen zu Aufbau, Funktion sowie gut- u. bösartigen Erkrankungen der Brust
- Erlernen und praktisches Anwenden der Untersuchungsmethode
- Erarbeiten und Erlernen allgemeiner medizinischer Grundlagen
- Training medizinischen Schreibens/Fachterminologie
- Einüben patientenorientierten Sozialverhaltens
- Erarbeitung allgemeiner medizinischer Grundlagen
- Praktika in einer gynäkologischen Praxis
- Bewerbungs- u. Integrationstraining

**Dauer:** 9 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der Ärztekammer Nordrhein

**Beginnstermin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## UMSCHULUNG

### Informatikkaufmann/ -frau

#### Ziel:

Informatikkaufleute beschaffen informations- und telekommunikationstechnische Systeme und verwalten sie. Sie ermitteln Benutzeranforderungen, planen und erstellen Anwendungslösungen und sorgen für die Beratung und Schulung der Anwender. Zudem stellen sie die Wirtschaftlichkeit und kunden- oder nutzerorientierte Organisation von Projekten sicher.

Sie haben ihr vorrangiges Aufgabengebiet in der betriebswirtschaftlichen Planung, Koordination und Administration von IT-Systemen beim Anwender. Besonders geschult wird die Problemlösungskompetenz an praxisorientierten Aufgabenstellungen.

#### Personenkreis:

Sehbehinderte und blinde Erwachsene mit besonderem Interesse und entsprechender Eignung bezüglich Geräten und Prozessen der IT-Branche. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

#### Inhalt der Maßnahme:

- Handlungsorientierte Ausbildung - lernfeldübergreifend und praxisorientiert
- Multimedia
- Vernetzte IT-Systeme
- Der Betrieb und sein Umfeld
- Markt- und Kundenbeziehungen
- Geschäftsprozesse und betriebliche Organisation
- Öffentliche Netze und Dienste
- Informationsquellen und Arbeitsmethoden
- Betreuen von IT-Systemen
- Einfache IT-Systeme
- Rechnungswesen und Controlling
- Fachliches Englisch
- Training on the Job/Projektarbeit
- Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen
- Bewerbungs- und Integrationstraining

**Dauer:** 24 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der IHK

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## UMSCHULUNG

### IT-Systemkaufmann/ -frau

#### Ziel:

IT-System-Kaufleute konzipieren und realisieren kundenspezifische Systemlösungen der IT-Technik. Sie beraten und schulen Kunden, konzipieren Marketingstrategien, arbeiten Angebote aus und rechnen Aufträge ab. IT-System-Kaufleute finden Beschäftigung:

- in der Softwareberatung und -herstellung
- bei Datenverarbeitungsdiensten
- bei Herstellern von Geräten der Informations- und Telekommunikationstechnik
- in der Unternehmensberatung im Bereich EDV-Beratung

#### Personenkreis:

Sehbehinderte und blinde Erwachsene mit besonderem Interesse und entsprechender Eignung bezüglich Geräten und Prozessen der IT-Branche. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

#### Inhalt der Maßnahme:

- Handlungsorientierte Ausbildung - lernfeldübergreifend und praxisorientiert
- Multimedia
- Vernetzte IT-Systeme
- Der Betrieb und sein Umfeld
- Markt- und Kundenbeziehungen
- Geschäftsprozesse und betriebliche Organisation
- Öffentliche Netze und Dienste
- Informationsquellen und Arbeitsmethoden
- Betreuen von IT-Systemen
- Einfache IT-Systeme
- Rechnungswesen und Controlling
- Fachliches Englisch
- Training on the Job/Projektarbeit
- Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen
- Bewerbungs- und Integrationstraining

**Dauer:** 24 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der IHK

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## UMSCHULUNG

### Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Medizinische Dokumentation

#### Ziel:

Die Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste mit der Fachrichtung Medizinische Dokumentation sind in Dokumentationsstellen von Krankenhäusern, Hochschulkliniken, Forschungseinrichtungen von Pharmaunternehmen, mediz. Hochschulen und bei Informationsdienstleistern für mediz. Information und Dokumentation tätig.

Softwareanbieter auf dem Gebiet der Anwenderberatung, Krankenkassen oder Krankenärztliche Vereinigungen sowie Verlage von medizinischen Fachzeitschriften sind ebenfalls potentielle Arbeitgeber.

Die Absolventen werden befähigt, einen wesentlichen Teil ihrer Arbeitszeit an Bildschirmarbeitsplätzen, in Magazinräumen oder in Patientenaktenarchiven ableisten zu können.

#### Personenkreis:

Für sehbehinderte Erwachsene. Berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

#### Inhalte der Umschulung:

- Erfassen von Befunden, Krankenakten und medizinischen Informationen
- Dokumentation von klinischen Studien
- Klassifizierung von Daten
- Selektieren und Aufbereiten von Daten z. B. zur Behandlung, zur Abrechnung, zur Forschung bzw. für das Qualitätsmanagement
- Durchführung und Präsentation von statistischen Auswertungen
- Durchführung patientenbezogener Verwaltungsaufgaben

**Dauer:** 24 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bugenhagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## UMSCHULUNG

### Fachkraft für Telekommunikation

#### Ziel:

Diese Umschulung vermittelt den Rehabilitanden Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, kundenorientiert Gespräche vermitteln zu können. Dazu gehört auch das Anfertigen kurzer schriftlicher Aufzeichnungen, die Kundenerfassung, Produktauskünfte sowie das Verschicken und Empfangen von E-Mails und Faxen. Die Fachkraft für Telekommunikation ist in den Telefonzentralen von Verwaltungen und Behörden, von Unternehmen der freien Wirtschaft oder in gemeinnützigen Institutionen tätig.

#### Personenkreis:

Der Beruf ist geeignet für blinde und sehbehinderte Erwachsene.

Berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

#### Inhalt der Maßnahme:

- Festigung des 10-Finger-Tastschreibens
- Arbeiten an modernen Telekommunikationsanlagen
- Erhöhung der Anwendungssicherheit der Punkt-schrift
- Gesprächsführung in Standard- und Problemsituationen
- Deutsch in Wort und Schrift
- Textverarbeitung am PC
- Kundenorientierte Präsentation am Telefon
- Arbeiten mit Datenbanken
- Betriebspraktikum
- Theorie des Telekommunikationswesens
- Bewerbungs- und Integrationstraining

**Dauer:** 12 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## UMSCHULUNG

### Fachkraft für Textverarbeitung (FTV) Spezialisierung Medizinische Berichtsassistenz

#### Ziel:

Während der Ausbildung werden die Teilnehmer befähigt, neben den üblichen Fertigkeiten und Fähigkeiten im Bereich der computergestützten Textverarbeitung, medizinische Texte zu bearbeiten. Ihr Einsatzgebiet umfasst Schreibbüros in Krankenhäusern, Kurkliniken, Ärztehäusern und allen Einrichtungen des Gesundheitswesens und vergleichbarer Bereiche, wie z. B. Krankenkassen oder Rentenversicherungsträger.

#### Personenkreis:

Für sehbehinderte und blinde Erwachsene, spezifische Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt. Je nach individuellen Voraussetzungen ist die Absolvierung eines Rehabilitationsvorbereitungslehrgangs bzw. einer blindentechnischen Grundrehabilitation notwendig.

#### Inhalte der Umschulung:

- Textverarbeitung und Datenverarbeitung(Excel, Word, Internet)
- Grundlagen der Anatomie/Physiologie des Menschen
- Medizinische Terminologie/Dokumentationsverfahren
- Kenntnisse über Laborparameter
- Arbeit mit dem Nachschlagewerk „Psychembel“ auf CD ROM
- Arbeit mit dem Arzneimittelverzeichnis „Rote Liste“ auf CD ROM
- Deutsch
- Fonotypie
- Einführung in Medical English

**Dauer:** 24 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer FTV und eine hausinterne Prüfung Med. Berichtsassistenz (Zertifikat)

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## UMSCHULUNG

### Büropraktiker/ -innen

#### Ziel:

Diese Umschulung vermittelt den Rehabilitanden Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, universell für bürotypische Tätigkeiten wie Erledigung des Posteingangs und -ausgangs, Registratur, Schreibarbeiten, Rechnungsprüfung u. Ä. sowie für die üblichen Arbeitsabläufe in Einkauf, Verkauf und Lagerwirtschaft tätig zu sein. Sie sollen zum praktischen Umgang mit modernen Büro- und Kommunikationstechniken und aktueller Standardsoftware befähigt werden. Außerdem erlernen die Teilnehmer Fertigkeiten im 10-Finger-Tastschreiben und der sicheren Handhabung von verschiedenen Druckern, Tischrechnern und Kopiergeräten.

#### Personenkreis:

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte Erwachsene. Berufliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

#### Inhalt der Maßnahme:

- Bürowirtschaft
- Kaufmännischer Schriftverkehr in Word
- Grundlagen der Buchführung und Kaufmännisches Rechnen
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Kaufmännische Software (z. B. Sage Classic-Line und Lexware)
- Grundlagen der Tabellenkalkulation mit Excel
- Praktische Ausbildung in der Übungsfirma
- Betriebliches Praktikum
- Bewerbungs- und Integrationstraining

**Dauer:** 18 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## Umschulung

### Kaufman/-frau im Gesundheitswesen

Im Rahmen dieses Berufsbildes werden den angehenden Kaufleuten verschiedenste Aspekte aus dem kaufmännischen und gesundheitspezifischen Sektor näher gebracht. Sie erlernen und erweitern Ihre Kompetenzen hinsichtlich der Beratung, Informationsvermittlung und Betreuung von Kunden. Des Weiteren erhalten Sie Einblicke in die Arbeits- und Verwaltungsbereiche des Gesundheitswesens. Sie sind am Qualitätsmanagement und an der Entwicklung von Marketingstrategien beteiligt und für die Abrechnung von Gesundheitsdienstleistungen zuständig.

Kaufleute im Gesundheitswesen können beispielsweise in Abteilungen/Bereichen des Qualitätsmanagements, Marketings, Controllings, der Personalabteilung, Verwaltung, Pflegedienstleitung oder Medizinischen Dokumentation eingesetzt werden. Damit sind Sie in verschiedenen Institutionen des Gesundheitswesens wie Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflege- und Rehabilitationseinrichtungen, Krankenkassen, medizinische Verbände und Organisationen tätig.

#### Personenkreis:

Für sehbehinderte und blinde Erwachsene.  
Berufliche Vorkenntnisse sind durchaus wün-

schenswert aber nicht notwendig. Die Eignung wird durch eine Reha-Assessmentmaßnahme festgestellt.

#### Inhalte der Umschulung:

- Aufbau, Organisation und Aufgaben des Gesundheitswesens
- Erfassung und Pflege von Patientendaten
- Abrechnung von Gesundheitsleistungen mit verschiedenen Kostenträgern
- Personal- und Rechnungswesen
- Buchführung
- Informations- und Kommunikationssysteme
- Materialwirtschaft
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- Kaufmännische Steuerung und Kontrolle
- Medizinische Dokumentation
- Erstellung und Präsentation von Statistiken

**Dauer:** 24 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer

**Termin:** Januar/Juli

**Maßnahmeort:** Haupthaus BFW Halle

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner



## UMSCHULUNG

### Kaufmann/-frau für Büromanagement

#### Ziel:

Diese Umschulung vermittelt den Rehabilitanden Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, universell in Unternehmen und Institutionen unterschiedlicher Größe in der privaten Wirtschaft und im öffentlichen Dienst einsetzbar zu sein. Sie organisieren und koordinieren betriebliche Arbeitsabläufe und übernehmen Sekretariats- und Assistenzaufgaben. Sie bearbeiten Absatz- und Beschaffungsvorgänge, personalbezogene Aufgaben und wenden Buchungssysteme sowie Instrumente des Rechnungswesens an.

Einen wesentlichen Schwerpunkt bildet die Informationsbeschaffung und -verarbeitung sowie die Präsentation der Daten. Interne und externe Kommunikation auch in einer Fremdsprache sind die Voraussetzung bei der Bearbeitung von Fachaufgaben, der Terminkoordination sowie dem kaufmännischen Schriftverkehr. Dabei müssen rechtliche und qualitätssichernde Vorgaben sowie Datenschutz und Datensicherheit stets beachtet werden.

#### Personenkreis:

Der Beruf ist geeignet für sehbehinderte und blinde Erwachsene. Berufliche Vorkenntnisse sind

nicht notwendig. Die Eignung wird durch eine RehaAssessmentmaßnahme festgestellt.

#### Inhalt der Maßnahme:

- gemeinsame berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Pflichtqualifikationen
- weitere berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in zwei Wahlqualifikationen
- gemeinsame integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

#### Prüfungsbereiche sind

- informationstechnisches Büromanagement,
- Kundenbeziehungsprozesse,
- Fachaufgabe in der Wahlqualifikation und
- Wirtschafts- und Sozialkunde.

**Dauer:** 24 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## UMSCHULUNG

### Bürofachkraft

#### Ziel:

Mit dieser komplexen Fortbildung werden Fachkräfte für das breite Spektrum der in einem Büro anfallenden Arbeiten qualifiziert. Sie erledigen versiert den Schriftverkehr, bereiten Daten auf und führen sie in Tabellen und Übersichten zusammen. Sie sind auch im Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln vertraut. Sie sind auf der Grundlage kundenorientierter Gesprächsführungstechniken sowie ihrer Fertigkeiten in der Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen in der Lage, Kundengespräche vorzubereiten und zu führen.

#### Personenkreis:

Blinde und sehbehinderte Rehabilitanden, die über ein hohes Maß an Flexibilität und Organisationstalent verfügen, teamfähig sind und komplexe Aufgabenstellungen bewältigen können.

#### Inhalte der Maßnahme:

- Textverarbeitung
- Kaufmännischer Schriftverkehr
- Fonotypie
- Tabellenkalkulation
- Kommunikation / Telefonie
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Grundlagen der Buchführung
- Kaufmännisches Rechnen
- Personalwesen

Die Ausbildung erfolgt zu großen Teilen in der kaufmännischen Übungsfirma, dem Kommunikationslehrkabinett und dem Lernort Schreibbüro.

Sie enthält ein betriebliches Praktikum von ca. 12 Wochen.

**Dauer:** 24 Monate

**Abschluss:** Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer

**Termin:** Januar/Juli

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bugenhagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## Anpassungsqualifizierung Medizinische Schreibkraft

### Ziel:

Befähigung zur Erledigung von Schreibaufgaben im medizinischen Bereich. Auf der Grundlage einschlägiger Vorkenntnisse erhalten die Teilnehmer eine kenntnis- und übungsbasierte Zusatzqualifizierung. In Zusammenhang mit der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Umgang mit moderner Textverarbeitung wird die Anfertigung von Schreiben und Berichten nach verschiedenen Vorlagemustern geschult. Schwerpunkt bildet dabei die korrekte Anwendung medizinischer Terminologie und Dokumentation. Neben einem hohen Maß an sozialer Kompetenz und Teamfähigkeit soll beim Teilnehmer die Befähigung zu selbständiger, eigenverantwortlicher Arbeit ausgebildet werden.

### Personenkreis:

Sehbehinderte und blinde Erwachsene, Fachkraft für Textverarbeitung, Bürokaufleute, Büropraktiker und medizinische Vorberufe  
Zugangsvoraussetzung: Zulassung nach Einigungsabklärung

### Inhalte der Maßnahme:

- Medizinische Dokumentation
- Medizinische Terminologie
- Kenntnisse der medizinischen Laborparameter
- Grundlagen der pharmakologischen Nomenklatur
- Umgang mit der „Roten Liste“
- Textverarbeitung mit Word, Phono
- Deutsch (neue deutsche Rechtschreibung)
- DV (Excel, E-Mail, Internet)
- Bürowirtschaft und Sozialkunde
- Bewerbungs- und Integrationstraining
- Fachübergreifende Umschulung im Übungsschreibbüro

**Dauer:** 10 Monate

**Abschluss:** Zertifikat des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## Anpassungsqualifizierung Maßnahme zur Anpassung & Integration

### Ziel:

Durch den längerfristigen Praktikumseinsatz in meist mehreren Unternehmen bzw. Einrichtungen bei intensiver Anleitung und Betreuung soll die Aneignung praktischer beruflicher Erfahrungen ermöglicht werden, die die Chancen der Integration in den Arbeitsmarkt wesentlich verbessern.

### Personenkreis:

Sehbehinderte und blinde Erwachsene, die über verhältnismäßig aktuelle Kenntnisse und Fähigkeiten in unterschiedlichen Berufsbereichen verfügen.

### Inhalte und Ablauf der Maßnahme:

- Phase theoretischer Einführung und Vorbereitung  
Ziele der Maßnahme; Klärung benötigter Hilfsmittel; Motivation und Selbstsicherheitstraining; Erfassung individueller Defizite/Teilnehmerprofile; Assessment-Center; Berufswegplanung/Berufseinstiegsanforderungen, Arbeitsorganisation; Kommunikationstraining; Aktualisierung der Anwendung neuer Software; Bürokommunikation

nikation (Internet, Online, Fax); Aktualisierung vorhandenen Wissens; Neue Rechtschreibung; Bewerbungs- und Integrationstraining; Praktikumsvorbereitung

- Phase eines ersten betreuten Praktikums
- Phase der Zwischenauswertung  
Vergleich der Voraussetzungen und der Anforderungen; Beseitigung individueller Defizite; Berufliche Perspektiven; Hilfsmittelanpassung
- Phase eines Praktikums oder mehrerer betreuter Praktika
- Phase der Auswertung  
Auswertung der Praktikumserfahrungen; Bewerbungs- und Integrationstraining; Arbeitsplatzvorbereitung

**Dauer:** 10 Monate

**Abschluss:** Zertifikat des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bugenhagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## Anpassungsqualifizierung Technischer Hauswart

### Ziel:

Der Technische Hauswart arbeitet in Unternehmen, welche zur Erledigung der sich stellenden Aufgaben im Facility Management gewerblich technische Mitarbeiter benötigen. Das können Firmen sein, die Wohnungen, Büros und andere Gewerbeflächen vermieten und/oder verwalten. Der Einsatz ist aber auch in öffentlichen Einrichtungen sowie Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens denkbar.

### Personenkreis:

Sehbehinderte Rehabilitanden, die über handwerkliches Geschick verfügen und Interesse an einer Zusatzqualifizierung zur Verbesserung ihrer beruflichen Chancen im gewerblichen Bereich haben. Eine gewerbliche Fachausbildung oder gleichwertige Berufserfahrungen sind erforderlich.

Facility Management = kaufmännische und gewerbliche Hausverwaltung

### Inhalte der Maßnahme:

- Grundlagenbildung in der Holz- und Metallbearbeitung
- Kenntnisse und Fähigkeiten, welche die gewerblich technische Ergänzung im Bereich Facility Management darstellen
- Die Montage von Bauteilen
- Kleine Reparaturen im Sanitär- und Elektrobereich
- Ausbesserungs- und Renovierungsarbeiten an Gebäuden und in Räumen.
- Die Bestellung von Arbeits- und Verbrauchsmaterialien und Lagerverwaltung
- Die Bedienung und Nutzung moderner Kommunikationsmittel und des PC
- Bewerbungs- und Integrationstraining

**Dauer:** 10 Monate

**Abschluss:** Zertifikat des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## Anpassungsqualifizierung

Maßnahme zur Anpassung und Integration für Menschen mit Seh-  
heinschränkungen und zusätzlicher psychischer Beeinträchtigung  
oder anderen besonderen Aufwänden

### Ziel:

Ziel ist die Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch das systematische Heranführen an die dort bestehenden Anforderungen. Neben dem Auffrischen und Aktualisieren beruflicher Kompetenzen und dem Auffrischen von Techniken zur Kompensation der Sehbeeinträchtigung stehen hier ein langsames Hereinwachsen an Anforderungen, das Trainieren einer belastungsarmen Arbeitsweise und das Entwickeln von Stabilität für eine berufliche Tätigkeit im Vordergrund. Durch den längerfristigen Praktikumseinsatz in meist mehreren Unternehmen bzw. Einrichtungen bei intensiver Anleitung und Betreuung soll die Aneignung praktischer beruflicher Erfahrungen ermöglicht werden, die die Chancen der Integration in den Arbeitsmarkt wesentlich verbessern.

### Personenkreis:

Menschen mit Sehbeeinträchtigungen und mit zusätzlicher psychischer Einschränkung, die über ausbaufähige berufliche Abschlüsse oder Kompetenzen verfügen. Ebenso ist diese Maßnahme für alle Menschen geeignet, die Leistungseinschränkungen im kognitiven und sozialen Bereich haben

und daher besonderer Aufwände bedürfen.

### Inhalte der Maßnahme:

- Rahmen:
  - » kontinuierliche Einzelbetreuung mit einem festen Bezugspersonen-Rahmen
  - » individualisierte Maßnahme durch Module
  - » ganzheitliche handlungsorientierte berufliche Rehabilitation Erwachsener (ghbRE)
  - » nach Möglichkeit Supported Employment nach dem Motto „erst platzieren, dann trainieren“
  - » Nachbetreuung 6 Monate nach Maßnahmeende zur langfristigen Sicherung der Integration
- Inhalte und Ablauf:
  - » Aufnahme- und Schulungsphase
  - » Trainings- und Schulungsphase
    - \* Behinderungskompensation und Hilfsmittel: Auffrischen von Kompensationstechniken, Auswahl und Erlernen des Umgangs von optischen und elektronischen Hilfsmitteln
    - \* Training spezieller kognitiver Fähigkeiten (bspw. Gedächtnis, Konzentration)
    - \* Training sozialer und Gesundheits-Kompetenzen
    - \* Berufliche Orientierung

Bitte wenden!

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bugenhagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

- \* Wiederholtes Prozessmonitoring: Vergleich der Voraussetzungen und der Anforderungen,
- \* Beseitigung individueller Defizite,
- » Integrationsorientierung
  - \* praktische Erprobungen (in Betrieben oder in Ausbildungsgängen)
  - \* Teilqualifizierungen, um auf konkreten Vorbereitungen aufzubauen
  - \* Orientierung auf dem Arbeitsmarkt
  - \* Praktika (in Betrieben oder in Ausbildungsgängen) jeweils verbunden mit Auswertungsphasen
  - \* Anpassung auf konkreten Arbeitsplatz

**Dauer:** 12 Monate

**Termin:** nach Absprache

**Abschluss:** Zertifikat des BFW Halle

**Maßnahmeort:** Haupthaus BFW Halle

## Anpassungsqualifizierung

### Kaufmännische Anpassungs- und Ergänzungsmaßnahme

#### Ziel:

Durch die Vermittlung aktueller Kenntnisse, das Training an modernen Einrichtungen der Informationsbe- und -verarbeitung einschließlich der entsprechenden Programme sowie die Ausprägung arbeitsprozessrelevanter Verhaltensweisen sollen individuelle Defizite beseitigt werden, um die Akzeptanz auf dem Arbeitsmarkt kurzfristig und nachhaltig zu erhöhen. Einschlägige Berufsabschlüsse sollen ergänzt und erweitert werden. Dabei werden inhaltliche und technologische Entwicklungen einbezogen, um eine Aufgabenbewältigung auf modernstem Stand zu gewährleisten.

#### Personenkreis:

Sehbehinderte Rehabilitanden, die über einen kaufmännischen Berufsabschluss verfügen.

#### Inhalte der Maßnahme:

- Erweiterung theoretischer Kenntnisse und Aktualisierung in den Fächern Allgemeine Wirtschaftslehre, Bürowirtschaft, Rechnungswesen, Kaufmännischer Schriftverkehr
- Buchführung mit kaufmännischer Software Einführung in das bzw. die Programme, Jahresabschluss, Beleggeschäftsgang – computergestützt
- Telekommunikation/Bürokommunikation Telefonieren und Telefonnetze, Faxen mit Faxgerät und PC, Online-Dienste, Internet/Intranet
- Aktualisierung der Softwarekenntnisse Windows Versionen; Textverarbeitung, z. B. mit Winword; Tabellenkalkulation, z. B. mit Excel
- Bewerbungs- und Integrationstraining

**Dauer:** 6 Monate

**Abschluss:** Zertifikat des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner



## Anpassungsqualifizierung

### Anpassungs- und Vorbereitungsmaßnahme Deutsch als 2. Sprache

#### Ziel:

Personen, die neben ihrer Behinderung die deutsche Sprache nicht in einem Grad beherrschen, der ihnen die Ausprägung von persönlicher und sozialer Handlungskompetenz während der beruflichen Rehabilitation ermöglicht, sind hinsichtlich der beabsichtigten Integration in den Arbeitsmarkt zusätzlich beeinträchtigt. Ihnen sollen im Kontext mit jeweils zielgerichteten fachlichen Inhalten und Orientierungen sprachliche Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die für ein selbständiges Lernen und Arbeiten während der Qualifizierung sowie entsprechendes Handeln in der späteren beruflichen Tätigkeit unerlässlich sind.

#### Personenkreis:

Sehbehinderte Rehabilitanden mit differenzierten Defiziten in der mündlichen und schriftlichen Anwendung der deutschen Sprache sowie mehr oder weniger ausgeprägten soziokulturellen Anpassungsproblemen und Orientierungsschwierigkeiten.

#### Inhalte der Maßnahme:

- Deutsche Grammatik
- Deutsche Orthographie
- Mündlicher und schriftlicher Ausdruck
- Artikulation in der Fremdsprache
- Kommunizieren in der Fremdsprache
- Berufsorientiertes Deutsch
- Spezifische Lernmethoden

**Dauer:** mindestens 6 Monate

**Abschluss:** Zertifikat des Berufsförderungswerkes Halle (Saale)

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bugenhagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## Individuelles Training Mobilität und Orientierung

Von lebenspraktischen Fertigkeiten über Mobilität und Orientierung bis hin zum Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln – oftmals sind blinde und sehbehinderte Menschen auf ein individuelles Training angewiesen, wollen sie Alltag und Beruf erfolgreich meistern. Dafür bietet das Berufsförderungswerk Halle Einzel- und Kleingruppenschulungen.

### Anliegen:

In der Mobilitätsschulung erlernen die blinden und sehbehinderten Teilnehmer, sich selbständig und unabhängig von der Hilfe Sehender zu bewegen und auf der Straße zurechtzufinden. Ziel der Schulung ist u. a. die Unterweisung im Gebrauch des weißen Langstockes. Erlernt werden die Grundregeln des Führens und Geführtwerdens sowie die Wahrnehmung über das Gehör und anderer Sinne. Wichtige Punkte der Mobilitätsschulung sind u. a. das Kennenlernen von Techniken zum sicheren Überqueren von Straßen, Verhaltensstrategien im öffentlichen Raum und die Benutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel sowie das Verhalten beim Einkauf und vieles mehr.

### Inhalte können z. B. sein:

- Optimale Ausnutzung eines noch vorhandenen Restsehvermögens
- Sensibilisierung der übrigen Sinne
- Verbesserung grundlegender Orientierungsfähigkeiten
- Schutz des eigenen Körpers
- Analyse des Verkehrsgeschehens
- Grundregeln des Führens und Geführtwerdens
- Kennenlernen von Techniken zum sicheren Überqueren von Straßen
- Verhaltensstrategien im öffentlichen Raum/ Benützung öffentlicher Verkehrsmittel
- Verhalten beim Einkauf

**Dauer:** entsprechend des aktuellen Bedarfs

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bugenhagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## Individuelles Training Lebenspraktische Fertigkeiten

Von lebenspraktischen Fertigkeiten über Mobilität und Orientierung bis hin zum Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln – oftmals sind blinde und sehbehinderte Menschen auf ein individuelles Training angewiesen, wollen sie Alltag und Beruf erfolgreich meistern. Dafür bietet das Berufsförderungswerk Halle Einzel- und Kleingruppenschulungen.

### Anliegen:

Lebenspraktische Fertigkeiten sind Tätigkeiten und Verhaltensweisen, die jeder Mensch zur Bewältigung seines Alltags benötigt. Sie tragen wesentlich zur Unabhängigkeit und Selbständigkeit bei. Insbesondere für Menschen mit Seheinschränkungen kann das durch das Erlernen von entsprechenden Handlungsstrategien erreicht werden. Diesem Anliegen entsprechend, bieten wir für Blinde und Sehbehinderte Trainings an, die sich nach den speziellen Bedürfnissen der Teilnehmer richten. Es gibt keine Altersgrenzen oder Einschränkung durch Mehrfachbehinderung.

### Inhalte können z. B. sein:

- Bewältigung täglich wiederkehrender praktischer Abläufe (z. B. Körperpflege und Farbauswahl der Kleidung)
- Vorstellung aktueller Hilfsmittel und deren Anwendung
- Erfahrungsaustausch der Teilnehmer
- Hauswirtschaft und Küche
- Schreibhilfen und Bürobedarf
- Mess- und Arbeitshilfen
- Spiele und Beschäftigung
- Alltagsrecht in Anwendung

**Dauer:** entsprechend des aktuellen Bedarfs

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughenagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner

## Individuelles Training

### Schulung an elektronischen Hilfsmitteln

Von lebenspraktischen Fertigkeiten über Mobilität und Orientierung bis hin zum Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln – oftmals sind blinde und sehbehinderte Menschen auf ein individuelles Training angewiesen, wollen sie Alltag und Beruf erfolgreich meistern. Dafür bietet das Berufsförderungswerk Halle Einzel- und Kleingruppenschulungen an.

#### Anliegen:

Ob im Alltag oder Beruf, der PC zählt zweifelsfrei zu den Arbeitsmitteln, die gerade für blinde und sehbehinderte Menschen von Vorteil sind. Wer den Umgang mit den am Computerarbeitsplatz notwendigen Hilfsmitteln beherrscht, kann effektiv, belastungsarm arbeiten und Aufgaben schneller lösen. Ändern sich die Bedingungen – wird z. B. eine neue Software oder verbesserte Hilfsmitteltechnik eingeführt – dann sind blinde und sehbehinderte Menschen gezwungen, sich anzupassen.

In Einzelschulungen helfen wir, den Umgang mit elektronischen Hilfsmitteln an hausinterner Technik oder am eigenen Arbeitsplatz zu lernen und die vorhandene Software effizient zu nutzen.

#### Inhalt der Maßnahme:

Dauer und Inhalte der Schulung sind an den Bedürfnissen des Teilnehmers ausgerichtet. Im Vorfeld findet ein Beratungs- und Abklärungsgespräch statt. Danach richtet sich, welche Inhalte vermittelt werden und wie lange der Lehrgang dauert.

#### Inhalte können z. B. sein:

- Braille- und Großbildlösungen aller Hilfsmittelanbieter (z. B. mit JAWS, Cobra, Window-Eyes, Supernova, ZoomText)
- Effiziente Nutzung des Intranet/Internet
- Applikationen: MS Office (Word, Excel, Access, Outlook, PowerPoint)
- Effizienter Umgang mit Hilfsmitteltechnik und belastungsarmes Arbeiten am Monitor
- Branchensoftware

**Dauer:** entsprechend des aktuellen Bedarfs

**Termin:** nach Absprache

**Anmeldungen** bitte über die Reha-Verwaltung, Gudrun Vocke, Telefon: 0345 1334-308

**Zusätzliche Informationen** erhalten Sie bei der Leiterin der zentralen Kontakt- und Clearingstelle, Elke Busching, Telefon: 0345 1334-666, E-Mail: ebusching@bfw-halle.de

**Berufsförderungswerk Halle** Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte  
Bughagenstraße 30 • 06110 Halle (Saale) • Telefon: 0345 1334-0 • Fax: 0345 1334-333  
E-Mail: info@bfw-halle.de • Internet: www.bfw-halle.de • Geschäftsführerin: Kerstin Kölzner